

TARIFSTREIT

Notfalls Streik

Bei der Deutschen Bank gibt es Ärger um die neu zu gründende Deutsche Bank 24 AG, die das Massengeschäft mit Privat- und Geschäftskunden künftig abwickeln soll. Gewerkschaften und Betriebsräte wollen diese Ausgliederung nicht kampflos akzeptieren. „Die Beschäftigten sollen sehenden Auges in eine minderwertige Bank gehen“, sagt Gerhard Renner, der als Gewerkschaftsvertreter im Aufsichtsrat sitzt. Das seien „17 000 Geiseln“, protestiert die Gewerkschaft HBV. Bei einer Betriebsrätekonferenz wird es in dieser Woche erste Protestaktionen geben. Deutsche Bank-Vorstand Tessen von Heydebreck will den Tarifvertrag für das neue Kreditinstitut auf jeden Fall flexibler gestalten: So soll der Samstag zum Regelarbeitstag werden, auch Sonntagsarbeit im Bankgewerbe soll möglich sein. Zudem will Heydebreck das Weihnachtsgeld zugunsten leistungsbezogener Boni abschaffen. Die Gewerkschaften wollen sich notfalls mit Streiks wehren.



Heydebreck

J. SCHIGKE / ACTION PRESS



Deutsche-Bank-Zentrale in Frankfurt

R. DREXEL / BILDBERG

RENTEN

Prognose: Beitragssätze steigen

Einen weiteren Anstieg der Rentenbeiträge sagt das Prognos-Institut voraus. Der Beitragssatz von derzeit 20,3 Prozent könne nur dann bis zum Jahr 2010 in etwa stabil gehalten werden, wenn das Rentenniveau – wie von der alten Regierung beschlossen – von derzeit 70 auf 64 Prozent abgesenkt werde. Diese Rechnung machen die Prognos-Experten in ihrer noch unveröffentlichten Langfristprognose „Deutschlandreport“. Die rot-grüne Regierung in Bonn, die nach kontroversen Debatten in der vergangenen Woche die geplante Rentenreform verschoben hatte, will das heutige Rentenniveau auch mittelfristig halten. Deshalb, so die Prognos-Fachleute, werde der Beitragssatz bis 2010 um zwei weitere Punkte ansteigen. Damit würde die in den nächsten Jahren geplante Absenkung der Rentenbeiträge, finanziert durch die Ökosteuer, wirkungslos verpuffen. Die regierungskritische Prognos-Analyse dürfte vor allem in der Familie des Bonner SPD-Wirtschaftsstaatssekretärs Siegmund Mosdorf für Diskussion sorgen: Seine Frau Susanne ist Geschäftsführerin der deutschen Prognos GmbH.



Walter

A. FROESE

LUFTFAHRT

Kostenlos nach New York

Zwischen der Deutschen Lufthansa und der Deutschen BA bahnt sich Streit im innerdeutschen Flugverkehr an. Für Aufruhr sorgt das neue Vielfliegerprogramm „bonusplus“ der British-Airways-Tochter. Schon beim Kauf von nur drei voll umbuchbaren Tickets auf innerdeutschen Flügen gibt es künftig eine hochwertige Reisetasche. Drei reguläre Hin- und Rückflüge hingegen berechtigen zu einem nationalen Gratisflug, neun Return-Tickets reichen, um kostenlos nach New York zu fliegen. Bei der Lufthansa muß man dafür erheblich häufiger abheben. Nun hoffen deutsche Konkurrenten, daß die Briten Ärger mit dem Gesetz bekommen: Gratis-Zugaben zu einer Dienstleistung dürfen nicht in krassem Mißverhältnis zum Verkaufspreis stehen. Bei der Deutschen BA gibt es aber schon für einen einzigen Hin- und Rückflug ein „exklusives Schreibset“.



O. JANDREK / CARO

Flugzeuge der Deutschen British Airways in Berlin-Tegel